

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

HINTERGRUNDINFORMATION

Berlin 15.07.2019

Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr (InstRadBioBw), München

WICHTIGSTE AUFGABEN

Das InstMikroBioBw hat den Auftrag, „angewandte Forschung auf den Gebieten Epidemiologie, Pathomechanismen, Vorbeugung, Erkennung und Behandlung von Gesundheitsstörungen nach Exposition mit B-Kampfstoffen/-mitteln oder ähnlichen Noxen bis zur Risikogruppe 3“ durchzuführen.

WICHTIGSTE KENNGRÖßEN

Haushalt 2018

Gesamtmittel:	7,9 Mio. Euro
darunter Personalkosten:	5,3 Mio. Euro
Drittmittleinnahmen:	2,5 Mio. Euro

Stellen 2018

Grundmittelfinanzierte Stellen:	65,0 VZÄ
darunter wissenschaftliches Personal:	20,0 VZÄ
Drittmittelfinanzierte wiss. Stellen:	13,5 VZÄ

ORGANISATION

Das InstMikroBioBw ist eine eigenständige Dienststelle, die der Sanitätsakademie der Bundeswehr (SanAkBw) unterstellt ist, welche die Fachaufsicht ausübt. Der SanAkBw ist das Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr vorgesetzt, das dem Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) unmittelbar nachgeordnet ist. Es wird von der Inspekteurin bzw. dem Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr geleitet. Eine Beauftragte bzw. ein Beauftragter der Inspekteurin bzw. des Inspektors ist im Kommando

2 | 2

Sanitätsdienst der Bundeswehr für die Forschung in der Gesundheitsversorgung der Bundeswehr zuständig. Im Jahr 2014 wurde im InstMikroBioBw eine neue Struktur eingeführt, die drei Kompetenzbereiche umfasst: „Bakterien & Toxine“, „Medizinische B-Aufklärung und Bioforensik“ und „Viren & Intrazelluläre Erreger“. Ein gemeinsamer wissenschaftlicher Beirat ist für die drei Institute des medizinischen ABC-Schutzes (Institute für Radiobiologie, Mikrobiologie sowie Pharmakologie und Toxikologie der Bundeswehr, alle in München) zuständig.